

Ein Raum für Vater und Kind

Kinder- und Jugendhilfe Petri und Eichen in Horn-Lehe bietet geschützten Ort im Familienwohnzimmer an

VON MAREN BRANDSTÄTTER

Lehesterdeich. Früher war das „Familienwohnzimmer“ vor allem eine Anlaufstelle für alleinerziehende Mütter, die sich austauschen und gelegentlich einen Rat holen wollten. Mit der Corona-Pandemie mussten die regelmäßigen Treffen an der Kopernikusstraße 57 vorübergehend heruntergefahren werden – und sollen nun wiederbelebt werden.

Aktuell treffen sich in der Drei-Zimmer-Wohnung in erster Linie sogenannte Umgänger mit ihren Kindern, berichtet Leiterin Sonja Mentel. Umgänger werden in der Behördensprache Väter genannt, die ein Umgangsrecht mit ihren Kindern haben, deren gemeinsame Treffen aber betreut werden und auf neutralem Boden stattfinden sollen. Aber auch in Fällen, in denen der Vater eines Kindes nicht mehr in Bremen wohnt, kann das Familienwohnzimmer für die gemeinsamen Treffen genutzt werden, erzählt Mentel.

Entstanden ist die Einrichtung der Diakonischen Kinder- und Jugendhilfe Petri und Eichen vor fünf Jahren auf Anregung des Amtes für Soziale Dienste, um Müttern und Vätern aus Horn-Lehe mehr Unterstützung anbieten zu können. Themen, die in den fes-

„Da ging es dann um alles,
was die Frauen aktuell
beschäftigte.“

Sonja Mentel, Leiterin

ten Gruppen vor der Pandemie eine wesentliche Rolle spielten, waren insbesondere Wohnungs- und Kita-Platzsuche, sagt Mentel. Aber auch die Möglichkeit, sich ganz allgemein über die Herausforderungen des Alltags auszutauschen, sei viel genutzt worden. „Da ging es dann um Themen wie Ernährung, um Tipps gegen Erkältung oder um Erziehungsfragen – eben um alles, was die Frauen aktuell beschäftigt“, erzählt sie.

Neben den Umgängern nutzen zurzeit auch ausgebildete Familienhelfer regelmäßig das Familienwohnzimmer als „Spielewohnung“ für ihre Arbeit. Dann wird dort gemeinsam mit den Kindern gespielt, gebacken oder auch mal ein Film geschaut. Manchmal seien die Mütter dabei, sagt Mentel, aber meistens richte sich das Angebot ausschließlich an die Kinder. Perspektivisch sollen nicht nur die regelmäßigen Gruppentreffen wiederbelebt werden, sondern darüber hinaus planen die Mitarbeiter auch regelmäßige Themennachmittage im Familienwohnzimmer. Die seien vor Corona in unregelmäßigen Abständen angeboten und immer gut angenommen worden, erzählt die Leiterin. Beispielsweise zum Umgang mit Medien oder zu den Auswirkungen von Trennungen auf Kinder. Wenn möglich, soll aus den Themennachmittagen daher auf lange Sicht ein fester Bestandteil im Angebot der Einrichtung werden.

Um den Betrieb generell wieder wie gehabt



Vätern mit Umgangsrecht bietet die Diakonische Kinder- und Jugendhilfe Petri und Eichen die Möglichkeit, etwas mit ihren Kindern zu unternehmen. FOTO: DPA

in Gang zu bekommen, muss das Familienwohnzimmer laut Mentel nicht nur bei den Eltern wieder ins Gedächtnis gerufen werden, sondern auch bei den diversen Kooperationspartnern im Stadtteil. Der Runde Tisch sei so eine Adresse für Vernetzung, auf dessen baldige Reaktivierung sie deshalb hoffe. Vor allem aber setzen ihre Kollegin Isabella Kassens und sie auf die Wiederbelebung der Familienfeste auf der Grünfläche hinter dem Wohnblock an der Kopernikusstraße 57. Denn bei den Festen sei die Hemmschwelle erfahrungsgemäß niedrig, was in den vergangenen Jahren für entsprechend gute Resonanz gesorgt habe.

Der Beiratsausschuss für Soziales sieht in Horn-Lehe viel Bedarf für die Angebote des Familienwohnzimmers und möchte die Einrichtung deshalb gerne dabei unterstützen, ihre Präsenz im Stadtteil wieder zu verstärken. Der Ausschuss habe unter anderem vorgeschlagen, dass die Einrichtung den Kontakt und die Kooperation mit Grundschulen, Kitas, Kinderärzten oder Kirchengemeinden

suchen könnte, um ihren Bekanntheitsgrad im Stadtteil zu erhöhen, erzählt Ausschuss-sprecher Jochen Behrendt. Dazu wären allerdings Elternabende und viele persönliche Gespräche nötig, was einen erheblichen Zeitaufwand bedeute, sagt er. Dem gegenüber stünden allerdings knappe personelle Ressourcen.

Unterm Strich bleibe die Einrichtung deshalb nach Einschätzung des Ausschusses

unter ihren Möglichkeiten und könne ihr unbestrittenes Potenzial nicht voll ausschöpfen. Der Ausschuss habe den Mitarbeiterinnen deshalb Unterstützung angeboten – sowohl finanzieller Art in Form von Globalmitteln, als auch durch Werbung auf der Homepage des Ortsamtes. Auch die Teilnahme der Einrichtung an einem der jährlichen Stadtteilstefen könnte laut Behrendt dabei helfen, die Bekanntheit des Familienwohnzimmers in Horn-Lehe zu verstärken.



Im „Familienzimmer“ können Väter mit ihren Kindern Zeit verbringen. FOTO: STUBBE

Nähere Informationen zum Familienwohnzimmer sind im Internet unter www.petriundeichen.de zu finden. Anmeldungen nimmt Sonja Mentel telefonisch unter 0160 / 90 73 87 29 oder per E-Mail an familienwohnzimmer@petriundeichen.de entgegen. Geöffnet ist die Einrichtung derzeit nach Anmeldung montags von 9.30 bis 11.30 Uhr und mittwochs von 15 bis 18 Uhr. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Termine nach telefonischer Absprache vereinbart werden.